



STATISCHE UND DYNAMISCHE KALIBRIERUNG

STATISCHE KALIBRIERUNG

- **Ort:** Die statische Kalibrierung erfolgt in der Garage oder an einem festen Standort.
- **Ablauf:** Das Fahrzeug wird auf einen definierten Platz gestellt. Mit speziellen Kalibrierwerkzeugen, Messtafeln und/oder Lasergeräten werden die ADAS-Sensoren (z.B. Kamera, Radar, Lidar) nach Herstellervorgaben justiert.
- **Voraussetzungen:** Es ist eine ebene Fläche, ausreichend Platz und oft spezielle Ausrüstung erforderlich.
- **Typische Anwendungsfälle:** Nach Windschutzscheibenwechsel, Reparaturen an Fahrassistenzsystemen oder Achsvermessung. Hier sind die Herstellervorgaben zu beachten.
- **Vorteile:** Kontrollierte Umgebung und hohe Genauigkeit.

DYNAMISCHE KALIBRIERUNG

- **Ort:** Die dynamische Kalibrierung erfolgt während einer Testfahrt mit dem Fahrzeug.
- **Ablauf:** Nach dem Anschluss eines Diagnosegeräts fährt das Fahrzeug auf öffentlichen Strassen. Die ADAS-Sensoren kalibrieren sich selbstständig anhand realer Verkehrssituationen und Umgebungsdaten (nach Herstellervorgaben).
- **Voraussetzungen:** Es wird keine spezielle Ausrüstung benötigt – ausser dem Diagnosegerät. Es müssen allerdings bestimmte Verkehrssituationen (z.B. Fahrspurmarkierungen, Strassenschilder) erkannt werden.
- **Typische Anwendungsfälle:** Vor allem bei Systemen, die Informationen aus der echten Umgebung benötigen (z.B. Spurhalteassistent).
- **Vorteile:** Praxisnahe Kalibrierung unter realen Bedingungen.
- **Nachteile:** Zeitaufwändig, Bedingungen schränken ein (Umwelteinflüsse).

Die Fahrzeughersteller setzen die beiden Methoden zum Teil unterschiedlich ein. Entscheidend bei der Wahl der Methode sind die Herstellervorgaben für das entsprechende Fahrzeug.



WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
esa.ch/adas

Meine
ESA⁺
Zusammen sind wir stark